

Deutsche Nationalbibliothek

ILTIS-Infos

für das Jahr 2008

27.01.2009

[ILTIS Startseite](#)

[ILTIS Volltextsuche](#)

Inhalt

- Nr. 001 - Aktualisierung ILTIS-Testsystem / Neues Archivsystem 3
- Nr. 002 - Automatisierte Vergabe der Akzessionsnummer 4
- Nr. 003 – Ausleihcode in Feld 7100 5
- Nr. 004 - Änderungen bei der Katalogisierung in der ZDB 6
-

Nr. 001 - Aktualisierung ILTIS-Testsystem / Neues Archivsystem

Info Nr. 001/2009 - Stand: 15.01.2008

Am Montag, dem 21.1.2008 steht das ILTIS-Testsystem nicht zur Verfügung, da die Datenbank auf den aktuellen Stand des ILTIS-Produktionssystems gebracht wird. Am Dienstag, dem 22.01.2008 ist der Zugriff auf das ILTIS-Testsystem wieder möglich. Damit können im ILTIS-Testsystem wieder Verfahren mit den derzeit aktuellen produktiven Daten getestet werden.

Bisher diente das ILTIS-Testsystem bei der Katalogisierung von Zeitschriften und Schriftenreihen dazu, Datensätze und Datenstrukturen der Deutschen Nationalbibliothek, die durch die maschinelle Integration in die überregionale Zeitschriftendatenbank gravierend verändert wurden, zu prüfen und ggf. in das ILTIS-Produktionssystem zu übernehmen. Zu diesem Zweck wird seit dem 2. Januar 2008 auf der WinIBW-Startseite ein neues ILTIS-System angeboten, das

[ILTIS-Archivsystem \(Stand: 5. April 2007\)](#)

In diesem System stehen derzeit zwei Bestände nur lesend und nur DNB-intern zur Verfügung:

- 1 DNB-Hauptbestand
- 2 DMA-Hauptbestand

Da es sich um Daten mit Stand 5.4.2007 handelt, ist es möglich, DNB-Zeitschriften und -Schriftenreihen anhand der Originaldaten in ihrer alten Struktur zu analysieren und ggf. in das ILTIS-Produktionssystem zu kopieren. Da auch die Benutzerdaten den Stand 5.4.2007 haben, muß für den Zugang evtl. ein älteres Passwort verwendet werden.

Auch für weitere Projekte des laufenden Jahres können die archivierten Daten sinnvoll sein. (Stichworte: Formatumstieg: Auflösung der *e-Sätze, DMA-Integration). Derzeit planen wir dieses "Archivsystem" mit Stand der Daten vom 5.4.2007 bis Ende des Jahres 2008 zur Verfügung zu stellen.

Nr. 002 - Automatisierte Vergabe der Akzessionsnummer

Info Nr. 002/2009 - Stand: 19.08.2008

Veranlasst durch die Projekte "**Retro-Kataloganreicherung**" und "**Automatisierte Ausleihe**" werden ab Samstag, den 16.08.08 bis auf wenige Ausnahmen (s. u.) alle Leipziger- und Frankfurter-Exemplardatensätze (ILN1 & ILN 2) mit Akz.-/Mediennummern versehen.

Die Nummer wird per Programm generiert und im Feld 8100 (209C) mit folgender Struktur eingetragen.

Standort-Jahr-Exemplar|Identifikationsnummer (EID):

Bsp.: **L-1882-504407457**

Lässt sich das Jahr (Feld 1100) nicht ermitteln, wird der String **9999** eingesetzt

Die Nummern sind eindeutig und sollten nicht überschrieben werden!

Folgende Sachverhalte sind von dieser Art der Nummernvergabe **ausgeschlossen**:

- Alle relevanten Exemplardatensätze, welche schon eine Akz.-, Mediennummer im Feld 8100 besitzen!

- Monografische Aufnahmen werden wie bisher mit einer Nummer versehen. d.h., das Buch bekommt eine Barcodeetikette eingeklebt und der Code wird mittels Scanner in den Ex.Datensatz übertragen.
- Zukünftig erhalten Zeitschriftenstücktitel (*F-Datensätze), Zeitschriftenbände, die eine Band-für-Band-Aufnahme (BfB; *f-Datensätze) erhalten sowie Stücktitel-beilagen zu Loseblattwerken (*F-Datensätze) eine Mediennummer analog zur Vorgehensweise bei Monografien.

Mit Hilfe des Programms werden ca. 12 Millionen Exemplardatensätze bis spätestens Ende 2008 mit einer Mediennummer ausgestattet.

Ab dem Jahr 2009 wird das Programm in regelmäßigen Abständen laufen, um relevante Exemplardatensätze mit einer Mediennummer zu versorgen.

Nr. 003 – Ausleihcode in Feld 7100

Info Nr. 003/2009 - Stand: 06.11.2008

Vor dem Hintergrund der Einführung einer **Automatisierten Ausleihe** in DNB soll ab sofort das Unterfeld \$d = Ausleihcode innerhalb des Feldes 7100 genutzt werden.

Dies betrifft in einem ersten Schritt die Standorte Leipzig und Frankfurt. Nach Umzug des DNB-DMA von Berlin nach Leipzig ist auch das DMA betroffen.

Folgende Codes sollen nach den getroffenen Vereinbarungen ab sofort im Feld 7100 \$d von den Abteilungen F1/L1 und F3/L3 eingefügt werden.

7100 Inhalt \$d	Bedeutung	Text in der Außendarstellung
e	vermisste Bestände	"Exemplar nicht verfügbar"
g	gesperrt	"Benutzung nur nach Rücksprache"
z	Reparatur	"Exemplar nicht verfügbar"
k	Kein Exemplar am jeweiligen Standort vorhanden	"Exemplar nicht verfügbar"
h	HB-Bestand vermisst	"Exemplar zurzeit nicht am Standort"
Hier sind die zukünftigen Codes für das DMA aufgeführt		
t	Tonträger werden an das Tonstudio ausgeliefert	"ausleihbar, Benutzung nur im Tonstudio"
b	Standort DMA-Magazin, nur zur Benutzung im DMA-Lesesaal	"Bereitstellung nur im DMA-Lesesaal"

Alle Codes werden von der Plausibilitätsprüfung akzeptiert und sind über den Index "alk" recherchierbar.

Nr. 004 – Änderungen bei der Katalogisierung in der ZDB

Info Nr. 004/2009 - Stand: 28.11.2008

Ab Montag, dem 1. Dezember 2008 treten folgende Änderungen bei der Katalogisierung in der ZDB in Kraft:

1. Automatische Vergabe der Erstkatalogisierer ID

Die Erstkatalogisierer ID wird, wenn sie noch nicht vorhanden ist, bei jeder Neuerfassung und Korrektur eines ZDB-Datensatzes automatisch in Kategorie 2240 erzeugt.

Die Struktur des Feldes

2240 007G Erstkatalogisierer ID

007G	\$a	-ohne-	Verbundkennung
007G	\$0	":"	Identnummer

Erläuterungen:

Die Identnummer ist in der ZDB identisch mit der ZDB-Nummer aus Kategorie 2110.

Die Kategorie 2240 wird genauso wie Kategorie 2110 im Edit-Modus innerhalb der WinIBW geschützt. Das ZDB-Feldverzeichnis wird demnächst aktualisiert.

2. Umstellung der v-Statusvergabe in ZDB-Titeldaten

Bisher wird bei ZDB-Titeldaten 14 Tage nach der Ersterfassung automatisch im Rahmen eines nächtlichen Batchverfahrens der v-Status in Kategorie 0500 (Materialart, Datensatzart, Status) gesetzt. Ab dem 01.12.2008 wird der v-Status täglich dann gesetzt, wenn Bibliotheken von mehr als einer ILN Bestandsdaten zu dem ZDB-Titeldatensatz erfasst haben. Gibt es nur Bibliotheken einer ILN, die Bestände zu einem ZDB-Titeldatensatz erfasst haben, so wird generell kein v-Status mehr gesetzt.

Ausnahmen gibt es hier nur für die Erfassung von ZDB-Titeldaten durch DNB-Katalogisierer. Die DNB-Erfassungspraxis sieht vor, dass, sobald ein ZDB-Titeldatensatz erfasst wurde, dieser mit einem v-Status versehen wird, auch wenn nur Bestand eines Standortes der DNB an diesem Titeldatensatz hängt.

Die Vergabe des v-Status in der GKD erfolgt weiterhin nach der bisher gültigen 14-Tage-Regelung.